



Das Leben ist ein Volltreffer

Die selbstverständliche Art,
Deutsch zu lernen

Cornelsen

Potenziale entfalten

Das Leben

Die selbstverständliche Art, Deutsch zu lernen

Die Lernwelt hat sich rasant verändert. Wie unterrichten Sie jetzt?
Im realen oder im virtuellen Kursraum? Oder kombinieren Sie gar beides?
So oder so: Mit unserem Deutschlehrwerk *Das Leben* sind Sie für alle
Unterrichtsszenarien bestens gerüstet!

Die Bände A1 und A2 sind bereits erschienen, der Band B1 erscheint im Sommer 2022.
Das Kurs- und Übungsbuch steckt wieder voller inspirierender Unterrichtsideen auf attraktiv
gestalteten Seiten, die an ein Lifestyle-Magazin erinnern. Auch die allseits beliebte Videoserie
„Nicos Weg“ der Deutschen Welle findet hier ihre Fortsetzung. Gleichzeitig bietet der Band
eine solide Vorbereitung auf das Goethe-Zertifikat B1. Das integrierte Strategietraining gibt
Ihren Lernenden sinnvolle Werkzeuge an die Hand für eine erfolgreiche Kommunikation mit
dem erweiterten Sprachwissen auf dem Niveau B1. Vielfältige Aufgaben zur Sprachmittlung
und Mehrsprachigkeit sind ebenso Teil des Lernangebots. Des Weiteren haben wir die Struktur
der Einheiten den veränderten Anforderungen der fortgeschrittenen Lernenden angepasst
und bieten zwölf Einheiten mit erweitertem Übungsangebot.

Auf den folgenden Seiten zeigen wir Ihnen, wie es mit *Das Leben* B1 weitergeht.
Also am besten gleich weiterblättern.

Und alle weiteren Informationen zu *Das Leben* finden Sie unter
cornelsen.de/das-leben



Das Leben ist digital

So meistern Sie alle Unterrichtsszenarien

Egal ob eine digitale Unterstützung für den Präsenzunterricht, unkomplizierte Online-Kurse oder eine Kombination aus beidem: Mit *Das Leben* meistern Sie jede Form des Unterrichts!

Das Leben bietet Ihnen und Ihren Lernenden zahlreiche Möglichkeiten, analoge und digitale Lernwelten miteinander zu verbinden – so sind Sie bestens gerüstet für den DaF-Unterricht von heute!

Das Leben im Präsenzunterricht

Der Präsenzunterricht mit *Das Leben* ist längst nicht mehr „klassisch“: Das Lehrwerk verbindet das gedruckte Kurs- und Übungsbuch mit dem multimedialen Angebot in der **kostenlosen Cornelsen PagePlayer-App**. Die PagePlayer-App enthält die Audios, Videos, Aufgabenerweiterungen und interaktive Übungen und bietet so einen schnellen und unkomplizierten Zugang zu allen Medien.

Bei der Unterrichtsvorbereitung unterstützen wir Sie ebenfalls digital: Mit dem neuen **Unterrichtsmanager Plus** erstellen Sie Ihre Unterrichtsstunden mit wenigen Klicks und sparen viel Zeit beim Vorbereiten – on- und offline. Alle Begleitmaterialien inklusive E-Book und Handreichungen sind immer dort abrufbar, wo Sie sie benötigen. Im Unterricht können Sie den Unterrichtsmanager Plus ganz einfach über Beamer oder Whiteboard mit Ihren Lernenden teilen.

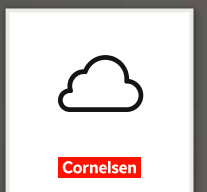


Das Leben im Online-Unterricht

Das **E-Book** ist beim gedruckten Kurs- und Übungsbuch gleich gratis mit dabei, so können Ihre Lernenden flexibel zwischen Print und Digital wechseln – ohne Aufpreis! Alle Begleitmaterialien wie Audios und Videos können Sie am E-Book per Klick direkt abspielen. Darüber hinaus bietet das E-Book praktische Tools und Bearbeitungswerkzeuge. Das E-Book ist selbstverständlich auch einzeln erhältlich.

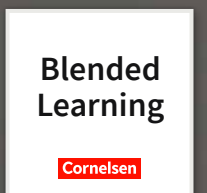
Sie wollen die Vorteile eines **Learning Management Systems (LMS)** in Ihrem Unterricht nutzen? Über die Lernplattform BlinkLearning haben Sie und Ihre Lernenden Zugriff auf das interaktive E-Book. Auf BlinkLearning können Sie Kursräume einrichten und direkt mit Ihren Lernenden kommunizieren. Der Übungsbuchteil ist vollständig interaktiv – so erhalten Ihre Lernenden direkt Feedback auf die Aufgaben und auch Sie greifen unkompliziert auf die Auswertung zu.

Ihre Institution nutzt eine Lernplattform wie bspw. Moodle oder die vhs.cloud*, auf der sich *Das Leben* abspielen soll? Kein Problem! Die digitale Ausgabe von *Das Leben* lässt sich ganz einfach in Ihr LMS integrieren.



Das Leben im Blended Learning Unterricht

Mit *Das Leben* sind Sie für Ihren **Blended Learning-Kurs** bestens ausgerüstet: In der Präsenzphase arbeiten Ihre Lernenden mit dem gedruckten Buch oder dem E-Book. Ihnen steht als Lehrkraft außerdem der digitale Unterrichtsmanager zur Verfügung. Wahlweise können Sie *Das Leben* auch in Ihrem LMS oder auf der Lernplattform BlinkLearning nutzen. In der Online-Selbstlernphase bearbeiten Ihre Lernenden selbstständig Arbeitspakete. Dafür können Sie auf zahlreiche Materialien zurückgreifen: Den Übungsbuch-Teil von *Das Leben*, zusätzliche interaktive Übungen zum Lehrwerk, Arbeitsblätter, Testhefte u. v. m.



Mehr Informationen und Einsatzszenarien der digitalen Medien finden Sie unter **cornelsen.de/ewb-digital**



Das Leben ist bunt

Alle Bestandteile
auf einen Blick



Das Leben B1: Gesamtband

Kurs- und Übungsbuch
inkl. E-Book und PagePlayer-App
978-3-06-122091-4

Kurs- und Übungsbuch als E-Book
mit Medien
978-3-06-122110-2

Kurs- und Übungsbuch als E-Book auf
BlinkLearning.com (LMS)
mit Medien
978-3-06-122506-3

Testheft
mit Audios online
978-3-06-122450-9

Handreichungen für den Unterricht
978-3-06-122094-5

Handreichungen für den Unterricht
als Download
978-3-06-122447-9

Unterrichtsmanager Plus
Inkl. E-Book als Zugabe und Begleit-
materialien auf cornelsen.de
978-3-06-122100-3

Unterrichtsmanager Plus
90-Tage-Demo
978-3-464-61706-9

Medienpaket
Mit Audio-CDs und Video-DVDs
978-3-06-122426-4

Glossar Deutsch einsprachig
als Download
978-3-06-122444-8

B1: Teilband 1

Kurs- und Übungsbuch
inkl. E-Book und PagePlayer-App
978-3-06-121970-3

Kurs- und Übungsbuch als E-Book
mit Medien
978-3-06-121976-5

B1: Teilband 2

Kurs- und Übungsbuch
inkl. E-Book und PagePlayer-App
978-3-06-121971-0

Kurs- und Übungsbuch als E-Book
mit Medien
978-3-06-121977-2

Weitere Bestandteile unter [cornelsen.de/das-leben](https://www.cornelsen.de/das-leben)

Inhalt

Bildung (er)leben S. 10

Sprachhandlungen: über ein (Auslands-)Studium sprechen; Informationen für andere zusammenfassen; um Hilfe und Unterstützung bitten; Vorschläge machen; Tipps geben; höfliches Sprechen; Gespräche beginnen und in Gang halten
Themen und Texte: Magazinartikel; Erasmus; Länder-Test; Studien-/Berufsberatung; Gespräche auf der Party; Leserbrief



Vorhang auf! S. 24

Sprachhandlungen: über Theater sprechen; Theaterberufe beschreiben; literarische Texte knacken; sagen, wozu man (keine) Lust hat; erstaunt nachfragen; eine Szene beschreiben
Themen und Texte: Theatermagazin; Theaterberufe; ein Interview mit einer Dramaturgin; ein Roman auszugsweise; ein Theaterstück



Miteinander – Füreinander S. 38

Sprachhandlungen: über Engagement und Ehrenamt sprechen; einen Sportverein vorstellen; eine Diskussion führen; Bedingungen und Wünsche nennen
Themen und Texte: Magazinartikel; Ehrenamt; Porträts; Fußballvereine; Bürgerinitiativen; Zeitungsartikel; Diskussion



Plateau 1 S. 52

Natur erleben S. 60

Sprachhandlungen: einen Reisebericht verstehen; über Urlaubspläne und -ziele sprechen; eine Landschaft beschreiben
Themen und Texte: Magazinartikel; Porträt einer Landschaft; Urlaubsplanung; Prospekt; Bildbeschreibung



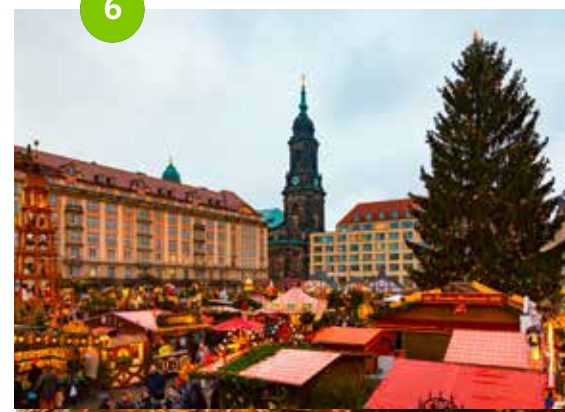
Hin und weg S. 74

Sprachhandlungen: über Migration sprechen; ein Porträt schreiben; über die eigene Familiengeschichte sprechen
Themen und Texte: Magazinartikel; Museumsbesuch; Lied "Hin und weg"; Koffergeschichten



Weihnachten S. 88

Sprachhandlungen: Magazinartikel; über Traditionen sprechen
Themen und Texte: Weihnachtsmärkte; Traditionen



Plateau 2 S. 102

So geht es weiter im Band B1.2

- Wege in den Beruf
- Erfindungen
- Lebensentwürfe u.v.m.

MITEINANDER – FÜREINANDER!

HIER LERNEN SIE:

- über Engagement und Ehrenamt sprechen
- einen Sportverein vorstellen
- Bedingungen und Wünsche nennen
- eine Diskussion führen



Paula Fröhlich, Mechanikerin, bei einer Übung der Freiwilligen Feuerwehr: „Ich will in meiner Freizeit etwas Sinnvolles tun, darum mache ich mit. Helfen macht Spaß!“



Das Ehrenamt lebt!

Engagierte Bürgerinnen und Bürger geehrt

Zum Internationalen Tag des Ehrenamtes am 5. Dezember erhielten wieder vier Bürgerinnen und Bürger im Rathaus von Unterrödingen einen Preis für ihr Engagement. Geehrt wurden in diesem Jahr Paula Fröhlich, die seit ihrer Kindheit Mitglied bei der Freiwilligen Feuerwehr ist, Friedrich Baur, der seit mehr als 25 Jahren beim Naturschutzbund (NABU) aktiv ist, Marc Kling, der in seiner Tierarztpraxis einmal pro Woche Hunde von wohnungslosen Menschen kostenlos behandelt, und Tekla Pawlak, die seit fünfzehn Jahren ältere Menschen besucht und ihnen ihre Zeit schenkt. Bürgermeister Matthias Sigl lobte die vier Frauen und Männer für ihr Engagement. „Sie haben ein Ehrenamt

übernommen und setzen sich schon seit vielen Jahren in ihrer Freizeit und ohne Bezahlung für andere Menschen ein. Ohne ihren Einsatz würde vieles in unserer Gesellschaft nicht funktionieren“, sagte er in seiner Rede vor mehr als dreihundert Gästen. Zum Schluss zitierte er noch das Sprichwort: „Viele kleine Leute an vielen kleinen Orten, die viele kleine Schritte tun, können die Welt verändern.“ Und meinte: „Genau das tun Sie und die vielen anderen freiwilligen Helferinnen und Helfer in unserer Stadt. Deshalb ist es mir eine Freude, heute Danke zu sagen.“

von Maria Merkle

„Für mich waren der Schutz und die Pflege des Waldes schon immer wichtig. Wenn wir z. B. nicht regelmäßig Müll sammeln würden, wäre unser Wald ziemlich vermüllt. Mir macht es einfach Spaß, gemeinsam mit anderen aktiv zu sein.“



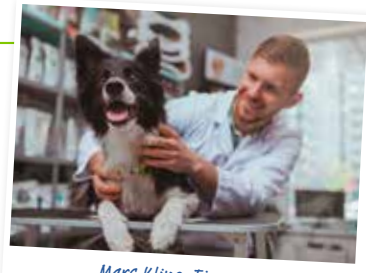
Friedrich Baur, Rentner, beim Müllsammeln im Wald



Tekla Pawlak, Verkäuferin, im Gespräch mit einer Seniorin im „Seniorenheim am Wald“

„Ich wollte für andere da sein, deshalb habe ich mich bei einem Besuchsdienst gemeldet. Ich besuche ältere Menschen und unterhalte mich mit ihnen. Sie geben mir das Gefühl, dass sie mich brauchen. Das ist ein gutes Gefühl.“

„Der Hund ist oft der einzige Freund von wohnungslosen Menschen. Durch meine Arbeit kann ich nicht nur den Hunden, sondern auch ihren Besitzerinnen und Besitzern helfen. Das macht mir große Freude. Ich würde gern noch mehr tun. Aber das geht leider nicht.“



Marc Kling, Tierarzt, mit einem Patienten in seiner Praxis



1 Ehrenamtliche Tätigkeiten

- a) Sehen Sie sich das Video an. Wo sind die Personen freiwillig tätig und warum? Sammeln und vergleichen Sie.
- b) Wo kann man noch mitmachen? Ergänzen Sie Ihr Ergebnis aus a). Die Fotos helfen.
- Viele engagieren sich für die Umwelt.

2 Das Ehrenamt lebt!

- a) Was war am 5. Dezember in Unterrödingen? Lesen Sie den Zeitungsartikel und berichten Sie.
- b) Warum engagieren sich Paula Fröhlich, Friedrich Baur, Tekla Pawlak und Marc Kling? Wählen Sie eine Person aus und berichten Sie.
- c) Viele kleine Leute an vielen kleinen Orten, ... Erklären Sie das Sprichwort.

3 Die Rede des Bürgermeisters

- a) Hören Sie die Rede. Welche Informationen sind neu? Notieren und vergleichen Sie.
- b) Eine Rede halten. Partner/in A liest den Satzanfang vor, Partner/in B beendet den Satz. Achten Sie auf die Intonation.

4 Was würdest du gern machen?

- a) Wählen Sie ein Ehrenamt. Fragen und antworten Sie. Die Redemittel helfen.
- b) Wo haben Sie sich schon freiwillig engagiert? Wo würden Sie (nicht) gern mitarbeiten? Warum? Diskutieren Sie.
- Ich habe schon ...
- Ich würde (nicht) gern ...

Transparente Lernziele, die die Inhalte der Einheit für Lehrende und Lernende übersichtlich darstellen.

Attraktives Bildmaterial, das das Leben in D-A-CH präsentiert.

Echte, interessante Textsorten fördern die Lesemotivation.

Menschen hautnah – interessante Profile.

Echte Themen, die die Lernenden zum Sprechen anregen.

Vielfältige, abwechslungsreiche Aufgaben.

Aufgabenerweiterungen sowie Audios, Videos und weitere multimediale Inhalte in der PagePlayer-App sorgen für ein stimulierendes Lernerlebnis.

Die Redemittel in der PagePlayer-App unterstützen das variantenreiche Sprechen.

Passend zum erweiterten GER wird Mediation umfassend trainiert.

Unterstützung der Textkompetenz durch authentische Textsorten und variationsreiche Zugänge.

Klar aufgebaute Sequenzen



1 Wir lieben Sport!

- a) Sportarten, Training, Lieblingsmannschaften. Sammeln Sie Fragen für ein Partnerinterview.
- b) Machen Sie Interviews. Notieren und berichten Sie. Die Redemittel helfen.

Hast du eine Lieblingsmannschaft?

Ja, ich bin Bayern-Fan. Und trage im Stadion immer meinen Fanschal.



2 Fußball und Fußballvereine

- a) Wählen Sie Text A oder B. Notieren Sie die drei wichtigsten Informationen und berichten Sie.

A

Fußball und Ehrenamt

Der Fußball kam 1873 aus England nach Deutschland. Fünfzehn Jahre später wurde der erste deutsche Fußballverein in Berlin gegründet und seit 1903 spielen die Fußballclubs jedes Jahr um die Meisterschaft.

Heute gibt es ca. 24.500 Fußballvereine mit mehr als sieben Millionen Mitgliedern und ungefähr 145.000 Mannschaften. Jedes Wochenende finden ca. 80.000 Spiele statt.

1,7 Millionen Menschen engagieren sich ehrenamtlich im Amateurfußball. Ohne sie würde es den Fußball nicht geben. Ohne sie könnte kein Spiel stattfinden und kein Verein funktionieren. Die Ehrenamtlichen kümmern sich um die Organisation der Spiele, bereiten die Fußballplätze vor, fahren die Spielerinnen zu den Spielen und arbeiten als Trainerinnen



Fußballmannschaft vor einem Spiel

oder Schiedsrichter*innen. Sie engagieren sich, weil es ihnen Spaß macht, und weil sie gern mit anderen Menschen zusammenarbeiten. Sie sind die wahren Heldinnen und Helden im Fußball. Deshalb sagen die Profi-Clubs seit 1999 jährlich am 5. Dezember „Danke ans Ehrenamt“.

B

www.fc-unterroedingen.de

Home Verein aktuell Mannschaften Tickets Kontakt

FC Unterrödingen 1923 – 2023 – 100 Jahre FCU

Herzlich Willkommen beim FC Unterrödingen – Wir lieben Fußball!

Der FC Unterrödingen wurde 1923 gegründet. Unsere sportliche „Heimat“ ist das Schwarzwaldstadion mit Platz für 4000 Fans. Heute spielen bei uns etwa 250 Kinder und Jugendliche aus der ganzen Welt in 14 Mannschaften – von den Bambinis (6 Jahre) bis zu den A-Junior*innen (17–18 Jahre) sowie die Senioren (über 40 Jahre). Sie werden von über 20 ehrenamtlichen Trainer*innen trainiert. Über 600 Mitglieder nehmen am Vereinsleben aktiv teil. Uns geht es um die Freude am Fußballspielen, die Gemeinschaft und um Freundschaften.

FC Unterrödingen sucht Sie!

Wir suchen ehrenamtliche Trainer*innen für den Kinder- und Jugendfußball. Helfen Sie uns, die Spielerinnen und Spieler sportlich und menschlich weiterzuentwickeln. Gerne nehmen wir auch engagierte Trainer*innen ohne Lizenz. Wir unterstützen Sie bei der Trainerausbildung und bieten auch regelmäßige Fortbildungen an. Wenn Sie Lust haben, bei uns mitzumachen, kommen Sie einfach vorbei. Wir freuen uns auf Sie!

- b) Sportvereine und Clubs an Ihrem Kursort. Was ist gleich, was ist anders? Vergleichen Sie.

Bei uns spielen Jugendliche Fußball an den Schulen und nicht in Vereinen.

In China ist Tischtennis sehr beliebt.

40 vierzig

Reichhaltiges Übungsmaterial zu allen Fertigkeiten.

MITEINANDER – FÜREINANDER!

3

3 Sonja Schneider, Fußballtrainerin

- a) Lesen Sie den Steckbrief und stellen Sie Sonja Schneider vor.

Steckbrief

Name: Sonja Schneider
Beruf: Lehrerin
Trainerin beim FC Unterrödingen

Mannschaft: C-Juniorinnen (12–14 Jahre)
Größter Erfolg: 1. Platz beim Juniorinnen-Cup



- b) Hören Sie das Radiointerview mit Sonja Schneider und sammeln Sie Informationen zu den Punkten *Karriere als Fußballerin, Beruf, Aufgaben als Trainerin und Wünsche*. Vergleichen Sie.

4

Wenn ich Zeit hätte, würde ich ...



- a) Sprechen Sie schnell.

Wenn ich fitter wäre,
Wenn ich die Trainerlizenz hätte,
Wenn ich in Unterrödingen wohnen würde,
Wenn ich abends nicht arbeiten müsste,
Wenn ich besser Fußball spielen könnte,

(dann)

könnte ich die Mannschaft trainieren.
würde ich mich beim FC Unterrödingen engagieren.
wäre ich glücklich.
würde ich den Verein unterstützen.

Aber ich bin nicht fit!

- b) Wünsche und Bedingungen. Sammeln Sie Sätze mit Konjunktiv II im Präsens auf S. 38–40 und markieren Sie wie im Beispiel.

Im nächsten Jahr **würden** wir wieder gern den Juniorinnen-Cup **gewinnen**.

Wenn ich nicht als Trainerin arbeiten **könnte**, **würde** mir etwas **fehlen**.



Ich würde wirklich gern zum Training gehen. Aber ...

- c) Lesen und ergänzen Sie die Regel.

Regel: Den Konjunktiv II bildet man meistens mit _____ + _____

Minimemo

sein → wäre
haben → hätte

5

Was würden Sie tun, wenn ...?

Stellen Sie Ihrer Partnerin / Ihrem Partner vier Fragen und antworten Sie wie im Beispiel. Berichten Sie im Kurs.

Was würdest du tun, wenn du nächste Woche frei hättest?

Dann würde ich ...

Was würdest du machen, wenn es morgen sehr heiß/kalt wäre?

Ich würde ...

6

Wir werden Meister!

Stellen Sie Ihren/einen Sportverein vor. **ODER** Was würden Sie tun, wenn Ihre (Lieblings-)Mannschaft (nicht) Meister werden würde?

Ich würde mit meinen Freunden durch die Stadt fahren und ... Dann ...



Autocorso – Der 1. FC Unterrödingen ist Meister!

einundvierzig 41

Die Übungssequenz bereitet Schritt für Schritt auf die Zielaufgaben vor.

Beispielseite aus *Das Leben B1 Gesamtband Kursbuch* (978-3-06-122091-4)

Automatisierungsübungen trainieren das flüssige Sprechen – auch auf B1-Niveau!

Abwechslungsreiche ODER-Aufgaben zur Binnendifferenzierung.

Wir sind für ...

1 Bürgerinitiativen

a) Typische Bürgerinitiativen. Sammeln und berichten Sie.



Fahrraddemo für mehr Radwege in Berlin

b) Hypothesen vor dem Lesen. Sehen Sie sich das Foto an und lesen Sie die Überschrift in c). Was könnte das Thema des Zeitungsartikels sein? Sammeln Sie Ideen.

Wahrscheinlich geht es um ...

Ich nehme an, dass ...

In unserer Stadt demonstrieren viele gegen den Bau einer Autobahn durch die Stadt.

Checkliste

Strategie: Texte knacken

1. Hypothesen vor dem Lesen: Überschriften und Bilder helfen
2. Hypothesen überprüfen, neue Informationen sammeln
3. Text zusammenfassen

Wald und Wiesen in Gefahr?

Bürgerinitiative lehnt Pläne der Stadt ab



Blick auf den Kirchberg am Stadtrand von Unterrödingen

Seit Monaten wird heftig über das geplante Neubaugebiet am Kirchberg gestritten. Die Bürgerinitiative „Rettet den Kirchberg“ kämpft gegen die Pläne der Stadt, am östlichen Rand von Unterrödingen 500 neue Mietwohnungen zu bauen. Sie hat mehr als 2500 Unterschriften gegen das Neubaugebiet gesammelt. „Das zeigt“, so Carmen Lang von der BI, „dass die Mehrheit der Bürgerinnen und Bürger das Projekt ablehnt. Der Kirchberg ist ein wichtiges Erholungsgebiet für alle. Man darf den Wald und die Wiesen dort nicht zerstören. Wir sind der Auffassung, dass Naturschutz wichtiger ist als Wohnungsbau. Wir sind außerdem überzeugt, dass man mehr Wohnungen in der Innenstadt bauen könnte.“

Bürgermeister Sigl findet die Argumente der Bürgerinitiative nicht richtig und sagte: „In den letzten Jahren wurde in Unterrödingen viel zu wenig gebaut. Es gibt nicht genug Wohnungen für Menschen, die nach Unterrödingen ziehen wollen. Deshalb sind die Mieten hier auch so hoch.“ Er fügte noch hinzu: „Ich sehe in dem Projekt eine Chance für unsere Stadt, das Wohnungsproblem zu lösen. Darum hat es meine volle Unterstützung.“

Bürgermeister Sigl lädt alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt zu einer Diskussion über das Bauprojekt am kommenden Mittwoch um 18:00 Uhr ins Rathaus ein.

von Wolfgang Würz

d) Lesen Sie noch einmal. Sammeln Sie die Gründe für bzw. gegen das Projekt. Kommentieren Sie.

Die Mieten sind hoch.

Das spricht für das Bauprojekt.

Gegen das Projekt spricht,

dass man Wald zerstören würde.

42 zweiundvierzig

Interaktion im Kurs:
Beispiele leiten zum Sprechen an.

Reichhaltiges Audioangebot
zum Training des Hörverstehens.

MITEINANDER – FÜREINANDER!

3

2 Ein Infoabend im Rathaus

a) Argumente für und gegen das Projekt. Hören Sie die Diskussionsrunde und sammeln Sie.

Argumente für das Neubaugebiet	Argumente gegen das Neubaugebiet
	Naturschutz ist wichtiger als ...

b) Hören Sie die Diskussion in a) noch einmal und markieren Sie die Redemittel.

c) Eine Diskussion leiten. Ordnen Sie die Redemittel zu.

- a Begrüßung ☐ b Vorstellung des Themas ☐ c Hinweise zum Ablauf der Diskussion ☐
- d Fragen und Nachfragen ☐ e das Wort weitergeben ☐ f Sich bedanken und Verabschiedung ☐
- 1 Herr ... / Frau ..., möchten Sie (noch) etwas sagen? 6 Guten Abend liebe Bürgerinnen und Bürger!
- 2 Danke Herr/Frau ..., jetzt hat Herr/Frau ... das Wort. 7 Ich öffne jetzt die Diskussion für alle.
- 3 Heute geht es um ... 8 Habe ich Sie richtig verstanden, dass ...?
- 4 Ich schlage vor, dass jede Rednerin und jeder Redner 9 Als erste/r Redner/in spricht ..., dann spricht ...
- 5 Vielen Dank für Ihre Teilnahme! 10 Möchte noch jemand etwas sagen?

3 Ich bin für/gegen das Projekt, deshalb ...

a) Sprechen Sie schnell.

Ich bin für/gegen das Projekt,
Wir müssen die Natur schützen,
Wir brauchen mehr Wohnungen,

deshalb
darum
deswegen

habe ich Unterschriften gesammelt.
setze ich mich für/gegen die Pläne ein.
habe ich für/gegen die Pläne demonstriert.
gehe ich zum Infoabend im Rathaus.

b) Gründe nennen mit *deshalb*, *darum* und *deswegen*. Lesen Sie die Regel, vergleichen Sie mit den Sätzen in a) und kreuzen Sie an.

Regel: Mit *deshalb*, *darum* und *deswegen* beginnt ein ☐ Hauptsatz ☐ Nebensatz.

4 Bürgerinitiative gegen Neubaugebiet

a) Wortakzent in Komposita. Markieren Sie.

die Bürgerinitiative – das Neubaugebiet – der Naturschutz – das Wohnungsproblem – das Ehrenamt – die Trainerlizenz – der Fußballverein – das Erholungsgebiet – der Informationsabend

b) Hören Sie, kontrollieren Sie und sprechen Sie laut. Achten Sie auf den Wortakzent.

5 Tempo 30 in Städten, Dienstags immer Veggie-Tag oder ...?

Wählen Sie ein Thema und sammeln Sie Pro- und Kontra-Argumente. Gruppe 1 leitet die Diskussion, Gruppe 2 ist für und Gruppe 3 ist gegen die Initiative. Die Redemittel aus 2b) und 2c) helfen.

Deshalb bin ich für/gegen ...

dreiundvierzig 43

Produktionsorientierte Aufgaben.
Unterricht mit Spaß!

Die Europasterne markieren Aufgaben, die der erweiterte GER vorsieht.

Integrierte Phonetik-
übungen zum
Training der
Aussprache.

Wir sind für Sie da

Ihre Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner



Özlem Kaboglu
oelzem.kaboglu@cornelsen.de



Amrei Schwenzfeier
amrei.schwenzfeier@cornelsen.de



Jan Heiko Terjung
janheiko.terjung@cornelsen.de



Steffen Musterer
steffen.musterer@cornelsen.de



Larissa Stocker
larissa.stocker@cornelsen.de
Marina Klös (z.Zt. Elternzeit)



Christine Ochmann
christine.ochmann@cornelsen.de

Vereinbaren Sie einfach einen Termin – vor Ort an Ihrer Bildungseinrichtung oder digital, ganz leicht per E-Mail. Ihre Fachberaterin oder Ihren Fachberater finden Sie auch unter [cornelsen.de/fachberater](https://www.cornelsen.de/fachberater)

Ihre Ansprechpartnerinnen für andere Regionen

Haben Sie Fragen zum Lehrwerk, wünschen sich eine ausführliche Vorstellung an Ihrer Institution oder möchten *Das Leben* pilotieren? Dann melden Sie sich bei der Mitarbeiterin Ihrer Region:



Laure Périsse
laure.perisse@cornelsen.de
Benelux-Länder, Frankreich, Nord- und Südosteuropa, Nordamerika, Maghreb-Staaten und Afrika (Französisch/Portugiesisch)



Nadine Kúpfer
nadine.kuepfer@cornelsen.de
Asien (außer GUS-Länder), Naher und Mittlerer Osten, Türkei, Griechenland, Polen, Afrika (Englisch), Australien und Ozeanien



Martina Bartucz
martina.bartucz@cornelsen.de
Russland und GUS-Länder, Georgien, Ukraine, Ungarn, Tschechische Republik, Slowakei



Frederike Dammé
frederike.damme@cornelsen.de
Spanien, Portugal, Italien, Mexiko, Mittel- und Südamerika

[cornelsen.de/service/international](https://www.cornelsen.de/service/international)

Ihre Bestellung

Ihre Bestellungen richten Sie bitte an unser Service-Center:

Deutschland: 0800 12 120 20
(kostenlos aus dem dt. Festnetz)
Ausland: +49 30 897 85-640
Fax: +49 30 897 85-578
E-Mail: service@cornelsen.de

Das Service-Center ist Mo – Fr von 8 – 18 Uhr erreichbar. Außerhalb dieser Zeit erreichen Sie die automatische Bestellannahme.

[cornelsen.de/service](https://www.cornelsen.de/service)

Service Center

Telefon: 0800 12 120 20 (kostenlos aus dem dt. Festnetz)
+49 30 897 85-640 (Mobilfunknetz / Ausland)
Mo – Fr 8 – 18 Uhr (außerhalb dieser Zeit erreichen Sie unsere automatische Bestellannahme)
Fax: +49 30 897 85-578
E-Mail: service@cornelsen.de

Cornelsen Verlag

14328 Berlin
[cornelsen.de](https://www.cornelsen.de)

© Cornelsen/KemnitzMares (U1, S. 2/3, S. 4/5 S. 6/7)
Cornelsen/Michael Mieth (S. 23/U4)